

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage .....	V
Vorwort zur ersten Auflage .....	VII
<b>1. Kapitel: Vorläufer der Volkswirtschaftslehre .....</b>	<b>1</b>
A. Ansätze ökonomischen Denkens in der Antike .....	1
I. Spurensuche bei griechischen Dichtern und Philosophen .....	1
II. Ökonomisches Gedankengut bei römischen Schriftstellern und Juristen .....	7
III. Ökonomische Aspekte im frühchristlichen Denken .....	8
B. Ökonomisches Denken im Mittelalter .....	9
I. Die Lehre vom gerechten Preis .....	10
II. Die Frage des Zinsverbots .....	11
III. Die Geldlehre .....	12
<b>2. Kapitel: Merkantilismus .....</b>	<b>15</b>
A. Grundlagen und Zielsetzung merkantilistischer Wirtschaftspolitik .....	15
B. Merkantilistische Theorieansätze .....	16
I. Die merkantilistische Geldlehre .....	17
II. Das Theorem von der aktiven Handelsbilanz .....	19
C. Räumliche und zeitliche Differenzierungen .....	20
I. „Kommerzialisierung“ in England und in den Niederlanden .....	21
II. Colbertismus in Frankreich .....	25
III. Kameralismus in Deutschland .....	28
IV. Schrifttum der Übergangszeit .....	32
<b>3. Kapitel: Physiokratismus .....</b>	<b>37</b>
A. Der philosophische Hintergrund: Naturrecht und natürliche Ordnung .....	38
B. Die Physiokratische Schule .....	40
C. Theoretische Beiträge .....	43
I. Lehre vom Wirtschaftskreislauf: „Tableau économique“ .....	43
II. Steuerlehre: „Impôt unique“ .....	47

<b>4. Kapitel: Klassischer Liberalismus</b> .....	51
A. Klassische Schule in Großbritannien .....	52
I. Optimismus: Die heile Welt des <i>Adam Smith</i> .....	52
1. <i>Adam Smith</i> (1723–1790) .....	53
2. Die frohe, aber nicht unkritische Botschaft im „Wealth of Nations“ .....	55
II. Pessimismus: Düstere Aussichten nach <i>Malthus</i> und <i>Ricardo</i> ...	61
III. „Skeptizismus“: Liberalismus mit Fragezeichen – Bedenkenräger <i>John Stuart Mill</i> .....	68
B. Klassische Lehre in Frankreich .....	71
C. Sonderwege der Klassik in Deutschland .....	74
<b>5. Kapitel: Sozialismus</b> .....	81
A. Frühsozialismus .....	82
I. Kritik im Vorfeld bzw. zu Beginn der industriewirtschaftlichen Entwicklung: „Präsozialismus“ .....	83
II. Hoffnung auf assoziative Organisationsformen: Genossenschaftssozialismus .....	85
B. Marxismus .....	88
I. <i>Karl Marx</i> (1818–1883) .....	89
II. <i>Marx</i> ' Politische Ökonomie .....	91
1. Arbeitswert- und Mehrwertlehre .....	91
2. Kreislauftheorie .....	94
3. Bewegungsgesetze .....	96
C. Liberalsozialismus .....	97
<b>6. Kapitel: Historismus</b> .....	103
A. Staats- und Wirtschaftslehre der Romantik: <i>Adam Müller</i> .....	103
B. Vorläufer der Historischen Schule: <i>Friedrich List</i> .....	105
I. <i>Friedrich List</i> (1789–1846) .....	105
II. <i>Lists</i> theoretische Beiträge zur Nationalökonomie .....	108
C. Die Historische Schule .....	110
I. Ältere Historische Schule .....	110
Exkurs: Der ältere Methodenstreit .....	112
II. Jüngere Historische Schule .....	113
Exkurs: Der jüngere Methodenstreit (Werturteilsstreit) .....	114
D. Nachfolgephasen der Historischen Schule .....	114
I. Gestalttheoretische Ansätze .....	114
1. Gestaltidee des Wirtschaftssystems .....	115
2. Wirtschaftsstile .....	115

3. Wirtschaftliche Grundgestalten .....	117
II. Theorie der zeitlosen Wirtschaft .....	117
E. Spezielle Richtungen der Historismus-Nachfolge .....	119
I. Universalistische Volkswirtschaftslehre .....	119
II. Sozialrechtliche Richtung der Volkswirtschaftslehre .....	119
III. Institutionalismus als Richtung der amerikanischen Volkswirtschaftslehre .....	120
<b>7. Kapitel: Grenznutzenlehre .....</b>	<b>123</b>
A. <i>Hermann Heinrich Gossen</i> und die <i>Gossenschen Gesetze</i> .....	124
B. Die Wiener Schule .....	126
I. Wertlehre .....	126
II. Preislehre .....	128
III. Verteilungslehre .....	129
C. Die Lausanner Schule .....	130
D. Die Cambridger Richtung der Grenznutzenlehre .....	132
<b>8. Kapitel: Neoklassik .....</b>	<b>135</b>
A. Neoklassische Wirtschaftstheorie und Welfare Economics .....	135
I. Begründung der Neoklassik durch <i>Alfred Marshall</i> und <i>Gustav Cassel</i> .....	135
II. Spezifische Forschungsanliegen der Neoklassik .....	138
1. Theorie der Wahlakte .....	138
2. Marktformenorientierte Preistheorie .....	138
3. Theorie des allgemeinen Gleichgewichts .....	142
III. Welfare Economics .....	142
B. Neue Institutionenökonomik .....	144
<b>9. Kapitel: Keynesianismus .....</b>	<b>147</b>
A. <i>John Maynard Keynes</i> (1883–1946) .....	147
B. Die <i>Keynesische</i> Lehre .....	149
I. Gütersektor .....	149
II. Monetärer Sektor .....	153
III. Gleichgewicht im Güter- und im monetären Sektor .....	155
IV. Exkurs: <i>Keynes'</i> wenig beachtete Reflexion der langen Frist .....	155
C. Weiterentwicklung des keynesianischen Lehrgebäudes .....	156

<b>10. Kapitel: Monetarismus</b> .....	159
A. <i>Milton Friedman</i> (*1912) .....	159
B. Kriterien des Monetarismus .....	161
C. Grundpositionen des Monetarismus .....	162
<b>11. Kapitel: Neoliberalismus</b> .....	165
<b>12. Kapitel: Evolutorische Wirtschaftstheorie</b> .....	169
A. <i>Joseph A. Schumpeter</i> (1883–1950) .....	170
B. <i>Schumpeters</i> Modell wirtschaftlicher Entwicklung .....	174
I. Statisch und dynamisch vs. stationär und evolutorisch .....	174
II. „Das Grundphänomen der wirtschaftlichen Entwicklung“ .....	175
C. Zu den Essentials einer evolutorischen Ökonomik .....	178
Schlußbemerkung .....	181
Anhang: Die Nobelpreisträger der Wirtschaftswissenschaften .....	183
Literaturverzeichnis .....	189
Personenverzeichnis .....	205
Sachverzeichnis .....	211